

2581. Glatter F. [*H. glabra*] P. glabre.

Unbehaart; die Kelche länglich, dachziegelförmig; der Stängel ästig, nackt; die Blätter buchtig gezähnt. F. D. 424.

(9'' - 1' hohe, dünne, vollkommen unbehaarte Stängel; die Wurzelblätter lang gestreckt, etwas schmal, stumpf, zuweilen doch etwas haarig; die Stängel gegen die Blumen zu mit einigen Schuppen; die Kelche nackt; die Blumen goldgelb, von mittlerer Gröfse, kleiner als an *H. radicata*. Auf Heiden, Bergwiesen um Wien und in allen Provinzen. Jl. bis Spt. ☉). S. P. III. 1621.

DXVII. *Bocksbart* [*Tragopogon*] Salsifix.

2582. Wiesen B. [*T. pratensis*] S. des près.

Die Kelche beynahe so lang als die Blumenstrahlen; die Blätter ganzrandig, gekielt, lang zugespitzt, an der Basis scheidenartig, breiter; der Blumenstiel rundlich. Schultes B. F. n. 93. F. D. 906. Bulliard t. 209. Plenck t. 589. Mayrhofer fl. mon. t. 44.

(Die Stängel ästig, blätterig, 1½-3' hoch, und, wie die ganze Pflanze, vollkommen unbehaart; die Blätter etwas wellenförmig, fast lanzettenförmig-linienförmig mit schlaffer Spitze; die Blumenstiele 1blumig; die Kelchblättchen meistens zu 8 in 2 Reihen; die Blumen ziemlich groß, goldgelb, nur am Morgen offen, nur bey nebligtem Wetter des Mittags. Auf Wiesen, an Wegen in allen Provinzen. Jn. bis Oct. ♂). S. P. III. 1492.

2583. Wellenblättriger B. [*T. undulatus*].

Die Kelche so lang als die Blumenstrahlen; die Blätter ganz, fast linienförmig; die am Stängel stehenden höchst wellenförmig. Jacq. ic. pl. r. t. 158.

(Die Blumen weißlich-gelb; der Stängel 2-3' hoch. Diese taurische Pflanze soll nach Schmidt neuere Abhandl. der k. böhm. G. d. Wiss. T. I. p. 54. auf der Wiese unter Wosetschan am Schlosse des Grafen Lanjus vorkommen. My. ♂). S. P. III. 1492.

2584. Orientalischer B. [*T. orientalis*].

Die Kelche kürzer als die Blumenstrahlen; die Blätter ganzrandig, etwas wellenförmig. *Camer. epit.* 312.

(Dem vorigen ähnlich, ausser den angegebenen Merkmalen aber noch unterschieden durch die grössere goldgelbe Blume; durch die Kelche, die, wenn sie sich zurück schlagen, gleichsam gebrochen erscheinen; durch die unten gelben, nicht braun gestreiften, Blümchen; durch die gelben, nicht braunen Staubbeutel. Auf Wiesen in Ungern, *Prof. Kitaibel. ♂*). *S. P. III.* 1493.

2585. Weichhaariger B. [*T. pubescens*, *Kit.*].

Die Kelche kürzer als die Strahlen der Blumenkrone und, wie die Blumenstiele, weichhaarig; die Blätter ganz, etwas wellenförmig. *Prof. Kit.* (Unter dem folgenden in Ungern, *Prof. Kit. ♂*).

2586. Filziger B. [*T. canus*] *S. herissé?*

Filzig-flockig; die Kelche 8blättrig, beynahe so lang als die Strahlen der Blumenkrone, und, wie die Blumenstiele, filzig; die Blätter linienförmig-rinnenförmig; die am Stängel stehenden zurück gerollt. *Waldst. Kit. t.* 112. *T. floccosus*.

(Einzelner aufrechter, 2-4' hoher, etwas hin- und hergebogener Stängel, mit einfachen oder etwas getheilten Aesten; die Blätter schmal linienförmig, zusammen gelegt rinnenförmig, 5-7nervig, die untersten 1 lang, die obersten hangend; die Blumen gelb, mittelmässig groß, auf gleichen, durchaus nicht verdickten Blumenstielen; die Samen gefurcht eckig; der Filz löst sich in Flocken von der Pflanze. Im Sande an Pappelwäldchen um Izák bey Pesth. *My ♂*). *S. P. III.* 1493.

2587. Großer B. (*T. major*) *S. à gros pédoncule*.

Die Kelche länger als die Strahlen der Blumenkrone; die Blätter ganzrandig, gerade aufrecht; die Blumenstiele nach oben zu verdickt; die Blümchen an der Spitze zugerundet. *Jacq. a. t.* 29.